

Der Krieg und die Approvisionnement.

Zur Beratung von Approvionsierungsfragen für Wien und zur Konstituierung einer Kriegskommission für Konsumenteninteressen fand gestern abends im Gewerbeverein eine Delegiertenkonferenz statt, zu der sich u. a. eingefunden hatten in Vertretung des Kriegsministeriums Militär-Oberintendant Schubert und Militär-Intendant Degiorgi, in Vertretung des Ackerbauministeriums Regierungsrat Schwarz, des Magistrates Obermagistratsrat Dr. Mayer, des niederösterreichischen Gewerbevereines Präsident Schick und Vizepräsident Regierungsrat Frik, der katholischen Frauenorganisation Prinzessin Klementine Metternich, Gräfin Gerda Walterskirchen, Frau Dr. Seich und Frau Retzlitzka.

Namens der Einberufer eröffnete Regierungsrat Frik die Konferenz mit einer Ansprache, in der er auf die Wichtigkeit der in Frage stehenden Approvionsierungsangelegenheiten und auf die Notwendigkeit des Schutzes der Konsumenteninteressen hinwies. Er besprach ferner die Aufgaben der zu gründenden Kriegskommission für Konsumenteninteressen, zu welcher alle Konsumentenorganisationen ohne Unterschied der Partei ihren Beitritt angemeldet haben. (Beifall.) Nach Begrüßungsansprachen der Gräfin Walterskirchen namens der katholischen Frauenorganisation und der Frau Granitsch namens der Reichsorganisation der Hausfrauen erstattete Professor Dr. Kobatsch das Referat über die Approvionsierung in der Kriegszeit. Er wies darauf hin, daß zu den Ursachen der exorbitanten Teuerung der Mangel an Angebot bei steigender Nachfrage, sowie der Mangel an hinreichenden Arbeitskräften zähle. Zur teilweisen Behebung der durch den Krieg hervorgerufenen Approvionsierungsschwierigkeiten empfahl Referent eine bessere Verteilung der Kriegsgefangenen und deren Verwendung zur wirtschaftlichen Arbeit und Festsetzung des Abgabenzwanges für Lebensmittel. In eingehender Weise beschäftigte sich der Redner mit der Lohnfahrwerksfrage und den internationalen Verkehrsfragen. Schließlich verlangte er eine strengere Handhabung der Ausfuhrverbote mit Ausschluß von Ausnahmen. (Beifall.)

Vorsitzer Die rößl wies darauf hin, daß durch den großen Verbrauch von Spanferkeln zu Neujahr eine Not an Schweinen entstehen müsse und empfiehlt eine Agitation gegen deren Verbrauch, damit würde man der Volkswirtschaft einen Dienst erweisen.

Vorstandsmitglied der Bäckergenossenschaft Gilez betonte, das Publikum dürfe von den Höchstpreisen keine Verbilligung der Preise des Gebäcks erwarten. Die Bäcker bringen derzeit die größten Opfer und arbeiten ohne jeden Nutzen.

Hierauf wurde eine Resolution einstimmig angenommen, in welcher die „Kriegskommission für Konsumenteninteressen“ ihre Aufgabe dahin präzisiert, danach zu wirken, daß der Bevölkerung Wiens auch während des Krieges eine genügende Menge preiswerter Lebensmittel und anderer Bedarfsgegenstände zur Verfügung stehe. In diesem Sinne wird die Kriegskommission hauptsächlich anstreben eine Vermehrung der infolge des Krieges verminderten Zahl von Produzenten in Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Verkehr, so z. B. die zweckmäßige Verwendung der Kriegsgefangenen für Herstellungs- und Vertriebsarbeiten, die Freigabe wenigstens einiger der so notwendigen Sammler der Milch von den Landwirten u. a. m.; eine Vermehrung der zur Verfügung stehenden Produkte, und zwar inländischer und ausländischer Produkte durch Förderung namentlich der land- und viehwirtschaftlichen Produktion dadurch, daß die Verwendung von zur Befriedigung der wichtigsten Lebensbedürfnisse dienenden Rohstoffen für minderwichtige Bedürfnisse eingeschränkt werde, weiters durch eine auf alle Lebensmittel und Bedarfsgegenstände sich erstreckende amtliche Vorratshebung, sowie durch ein im gleichen Umfange geltend zu machendes Anforderungsrecht der Gemeinde, durch ein Verbot der Schlachtung von Röhren und durch eine schärfere Handhabung des Kälberschlachtungsverbotes, schließlich durch Festsetzung wirksamer Höchstpreise im Groß- und Detailhandel für Getreide, Mehl, Kartoffeln, Brot, Futtermittel (Kleie) und Brennmaterialien; durch den zollfreien Bezug wichtiger, im Inlande knapper Rohstoffe und anderer Gegenstände für den Lebensbedarf. Einen besseren Vertrieb der Produkte durch weitgehende Tarifbegünstigungen auf den Eisenbahnen, durch die Verwendung aller verfügbaren Lohnfahrwerke u. a. m.

Nach einem Schlußworte des Vorsitzenden Regierungsrates Frik wurde die Versammlung geschlossen.